

Das Qualitätssiegel „Gewohnt gut – Fit für die Zukunft“ geht an die WIS in Lübbenau

Die Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH (WIS) ist mit dem Qualitätssiegel „Gewohnt gut – Fit für die Zukunft“ für ihr Projekt „Niedrigenergiehaus im Bestand“ ausgezeichnet worden. „Hier wurde ein zuvor leer stehendes Haus durch Umbau nicht nur zum Niedrigenergiehaus, sondern durch Barrierefreiheit auch Wohnen für Senioren ermöglicht“, so die Jury.



Von einem leer stehenden Plattenbau zum barrierefreien Niedrigenergiehaus
Foto: wis

„Das Projekt der WIS zeigt, wie man dem Leerstand kreativ begegnen kann“, so Dr. Wolfgang Schönfelder, Leiter der BBU-Landesgeschäftsstelle Potsdam. Damit habe die WIS in besonderer Weise auf die Herausforderungen sowohl des demografischen Wandels, als auch von Stadtumbau Ost und Klimawandel reagiert. Reinhold Dellmann, Minister für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, gratulierte zu der Auszeichnung. „Mit solchen Projekten stärken die Wohnungsbaugesellschaften die Zukunftsfähigkeit der brandenburgischen Städte.“ „Diese Auszeichnung durch den BBU und das MIR freut uns sehr“, so Michael Jakobs, Geschäftsführer der WIS. „Mit unserem Engagement wollen wir dazu beitragen, dass die Menschen gerne in dieser Region leben.“

Das Qualitätssiegel „Gewohnt gut – Fit für die Zukunft“ wird vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) und dem Infrastrukturministerium an ein märkisches Wohnungsunternehmen vergeben. Durch die Auszeichnung beispielhafter Projekte soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass Stadterneuerung und Stadtumbau mehr als den Abriss dauerhaft nicht mehr benötigter Wohnungen umfasst, sondern auch die Aufwertung bestehender innerstädtischer Wohnquartiere. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury aus Vertretern von BBU und Infrastrukturministerium, das Infrastrukturministerium hat die Schirmherrschaft übernommen.

Die Zukunftsfähigkeit brandenburgischer Städte stärken

Aufwertung bestehender innerstädtischer Wohnquartiere

Barrierefreiem Niedrigenergiehaus gegen Leerstand

Mit Investitionen von rund 2,7 Millionen Euro hat die Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH (WIS) einen zuvor leer stehenden Plattenbau zum barrierefreien Niedrigenergiehaus umgebaut. In der Neustadt gelegen, profitieren Senioren nicht nur von der zentralen Lage, sondern auch von dauerhaft günstigen Betriebskosten. Das viergeschos-

sige Mehrfamilienhaus in Plattenbauweise stammt aus dem Jahr 1961. Die Sanierung und Umbau des damals leer stehenden Gebäudes wurde im Dezember 2005 abgeschlossen.

Dadurch sparen wir Energie

Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

„Neben einer 16 cm starken Wärmedämmung und der Herstellung der Luftdichtheit des Gebäudes haben wir eine moderne Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung installiert. Dadurch sparen wir Energie“, erläuterte WIS-Geschäftsführer Michael Jakobs. Außerdem seien in allen 48 Wohnungen die Grundrisse an die Bedürfnisse von Senioren angepasst und in jedem Hauseingang Aufzüge angebaut worden. Jakobs: „Dadurch haben wir jetzt Barrierefreiheit vom Keller bis in die Wohnungen.“

Strategien gegen die Abwanderung



„Mit der Sanierung und Modernisierung des Gebäudes hat die WIS ein Zeichen gegen den Bevölkerungsrückgang gesetzt“, hob Infrastrukturminister Reinhold Dellmann hervor. Durch die Aufzugsanlagen, einen großzügig gestalteten Eingangsbereich und eine Wohnumfeldgestaltung mit besonderem Flair werde Senioren modernes und bezahlbares Wohnen mitten in Lübbenau ermöglicht, so BBU-Landesgeschäftsstellenleiter Dr. Wolfgang Schönfelder.

Bezahlbares Wohnen wird möglich

35 Prozent Eigenmittel

Die Investitionssumme der Modernisierungen betrug insgesamt rund 2,7 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgte zu 35 Prozent aus Eigenmitteln und zu 65 Prozent aus Fremdmitteln. Von diesen 1,7 Millionen Euro stammten rund 647.000 Euro aus einem KfW-Darlehen der Investitionsbank Brandenburg (ILB) sowie knapp 1,1 Millionen Euro aus einem Förderdarlehen der ILB.

www.wis-spreewald.de

Dr. David Eberhart, E-Mail: david.eberhart@bbu.de



Imelda formt ihre

Ziegel

mit der Familie. Sie baut ihr Haus in Selbsthilfe. Sie können helfen.

www.deswos.de



DESWOS

Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.